

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

N 42.

Dienstag, den 10. April

1900.

Abonnement

viertelj. 1 R. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insektionspreis: die fleinspaltige Zeile 10 Pf. Im amtlichen Theile die gespaltene Zeile 25 Pf.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Mechanikers **Friedrich Herold** in **Schönheide** wird heute am 6. April 1900, Nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwält Justizrath **Landrock** in Eibenstock wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **8. Juni 1900** bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den **26. April 1900, Vormittags 11 Uhr**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den **5. Juli 1900, Vormittags 11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **25. Mai 1900** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Eibenstock.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber **Exp. Jost.**

Bekanntmachung.

Nachdem der Nachtrag zum Ortsstatut für die Stadt Eibenstock vom 20. September 1893 vom königlichen Ministerium des Innern genehmigt worden ist, wird derselbe hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Eibenstock, den 6. April 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Grüchtel.

Nachtrag

zum Ortsstatut für die Stadt Eibenstock vom 20. September 1893.

§ 1.

Außer den in § 18 des Ortsstatuts für die Stadt Eibenstock genannten Ausschüssen wird auf Grund des Bürgerlichen Gesetzbuchs für das deutsche Reich vom 18. August 1896 und der sächsischen Ausführungsverordnung vom 6. Juli 1899 ein gemischter Ausschuß zur Fürsorge für die Waisen des Stadtbezirkes errichtet, welcher den Namen „Gemeindevaisenrath“ führt und im Verlehe nach Außen die Rechte einer Behörde hat.

§ 2.

In den Gemeindevaisenrath sind thunlichst aus jedem Armenbezirke, deren zur Zeit 6 bestehen, je ein nach § 46 der revidirten Städteordnung wählbarer Bürger, aus dem Stadtrathe und aus dem Stadtverordneten-Collegium je ein Mitglied zu wählen. Es sind auch Ersatzmänner dieser Eintheilung entsprechend vorzusehen.

§ 3.

Zur Besprechung des zu einer erspriechlichen Waisenpflege Erforderlichen beruft der Vorsitzende Sitzungen ein.

Zu einer gültigen Beschlußfassung des Waisenrathes genügt einfache Majorität der Erschienenen, sofern der von den Beschlüssen betroffene Waisenbezirk vertreten ist. Den Vorsitz führt der Vertreter des Stadtrathes.

§ 4.

Die Verpflichtung der Mitglieder erfolgt mittelst Handschlages an Eidesstatt durch den Stadtrath.

§ 5.

Dieser Nachtrag erhält Kraft vom Tage seiner öffentlichen Bekanntmachung im „Amts- und Anzeigebblatt“ für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock, sodasß vom gleichen Tage an der Gemeindevaisenrath in Thätigkeit tritt.

Eibenstock, den 26. Januar 1900.

Der Rath der Stadt.

Die Stadtverordneten.

L. S. **Adolf Hesse**, Bürgermeister.

L. S. **Gustav Piersch**, z. B. Vorsteher.

Vorstehender Nachtrag zum Ortsstatut für die Stadt Eibenstock wird hierdurch bestätigt und darüber gegenwärtige

Urkunde

ausgefertigt. Dresden, am 9. Februar 1900.

Ministerium des Innern.

L. S.

v. Meiß.

Mündner.

I. Bezirk.

Albertplatz, Albertstraße, Bretgasse, obere Crottenseestraße, untere Crottenseestraße, Feldstraße, Forststraße, Gartenstraße, Gutsweg, Rohrenstraße, Neugasse, Fabrikgäßchen, Poststraße, Quergasse, Leichgasse, sowie die Güter an der Wildenthalerstraße.

II. Bezirk.

Bergstraße, an der Bergstraße, Carlshaderstraße, Haberleithe, Hauptstraße, Kirchplatz, Muldenhammerstraße, Nordstraße, vordere Nehmerstraße, Schneebergerstraße, Schulstraße, Südstraße, Wiesenstraße, sowie die Häuser an der alten Schneebergerstraße, Windischweg.

III. Bezirk.

Hüblerweg, Messingwerk, hintere Nehmerstraße.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Vom Kriegsschauplatz liegen heute zwei amtliche Meldungen vor, von denen die eine einen neuen Erfolg der Buren, die andere dagegen eine Schlappe zu melden weiß, die an sich zwar unbedeutend erscheint, aber für die Buren um deswillen eine schwere genannt werden muß, weil mit ihr der Tod des bedeutenden

Buren Generals **Villebois Mareuil** verbunden ist. Wenn man auf den Lebensgang dieses interessanten Mannes, der in Transvaal den „**Nolle der Buren**“ und in Frankreich der südafrikanischen **Lafayette** genannt wurde, zurückschaut, so wird man die Größe des Verlustes einsehen, den die Buren durch seinen Tod erlitten haben. Die militärische Karriere des Generals führt auf den Krieg von 1870/71 zurück. Im Jahre 1860 aus der

Militärschule in St. Cyr entlassen, suchte er seinen Dienst sofort in Cochinchina, wo er der Marineinfanterie angehörte. Während des deutsch-französischen Krieges diente er bei den Chasseurs und wurde auf dem Schlachtfelde Kapitän. Dieses Avancement dankt er einer Waffenthat bei der Wiedereroberung von Blois am 28. Januar 1871. Er führte den Angriff an der Spitze seiner Compagnie mit großem Muthe aus und trat in einen Bajonettkampf

IV. Bezirk.

Breitestraße, Brückenstraße, Carlsfeldersteig, am Graben, Lohgasse, Neuthersweg, Neuthersgut, am Stern, Theaterstraße, Weg nach dem Adlersfels.

V. Bezirk.

Neumarkt, Triftweg, Winklerstraße, Noldsgut, Heingüter, sogenannter Wind.

VI. Bezirk.

Neuere Auerbacherstraße, innere Auerbacherstraße, Bachstraße, Bahnhofstraße Bahnhof, die Häuser am Bahnhof gelegen, Brühl, Langestraße, Promenadenstraße, Schützenstraße.

Bekanntmachung.

Als Mitglieder des gemäß §§ 1 und 2 des Nachtrages zum Ortsstatut vom 26. Januar 1900 zu bildenden Gemeindevaisenraths sind am 31. März d. J. die nachgenannten Herren verpflichtet und eingewiesen worden:

Stadtrath **Commerzienrath Wilhelm Dörfel** als Vorsitzender,

Bürgermeister **Hesse** als stellvertretender Vorsitzender,

Stadtverordneter **Scheller** als ordentliches Mitglied und

Hermann Müller als dessen Ersatzmann,

Kaufmann **Paul Meinel** als Pfleger des 1. Bezirks,

Hermann Föhl als Pfleger des 2. Bezirks,

Oswald Seidel als Pfleger des 3. Bezirks,

Lehrer **Walter Poigt** als Pfleger des 4. Bezirks,

Kirchner **Ernst Mühl** als Pfleger des 5. Bezirks,

Kaufmann **Ernst Theodor Anger** als Pfleger des 6. Bezirks;

als Ersatzmänner der Pfleger:

Lehrer **Franz Lechner**,

Restaurateur **Robert Flemmig**,

Gustav Vertzel,

Kaufmann **Max Bauer**,

Amtsstraßenmeister **Martin Jahn**,

Kaufmann **Richard Schubert**.

Es wird hiermit noch besonders darauf hingewiesen, daß den Mitgliedern des Ausschusses und insbesondere den Pflegern, denen die Ueberwachung der Mündel und Pflegebefohlenen obliegt, Seiten der Einwohnerschaft jederzeit auf Erfordern Auskunft zu erteilen ist.

Eibenstock, den 6. April 1900.

Der Rath der Stadt.

J. B.: Justizrath **Landrock.**

Grüchtel.

Nr. 123 und 164 des Verzeichnisses der dem Schank- und Tanzstättenverbote unterstellten Personen sind zu streichen.

Stadtrath **Eibenstock**, am 7. April 1900.

J. B.: Justizrath **Landrock.**

Grüchtel.

Für hiesige Gemeinde wurden am heutigen Tage verpflichtet:

Herr Victor Kletus Rockstroh, bisher in Hilbersdorf

als **Expeditent** und **Schulgeldentnehmer**,

Herr Christian Eduard Günther, bisher in Wilkau

als **Schutzmann** und **Schulhausmann**,

Herr August Oswin Müller II, bisher in Obercrinitz

als **Straßenwärter**.

Schönheide, am 4. April 1900.

Der Gemeinderath.

Für die der Gemeinde gehörige, am sogen. Stangenberge gelegene ehemals **Bischofberger'sche Wiese** Nr. 2028 des Flurbuchs, die einen Flächeninhalt von 1 Hektar 30,7 Ar (2 Acker 104 □ R) hat, ist ein Kaufsgebot in Höhe von 650 Mk. abgegeben worden.

Diejenigen, welche etwa beabsichtigen sollten, dieses Kaufsgebot zu überbieten, werden ersucht, ihre schriftlichen Offerten unter Angabe des Mehrgebotes bis zum **16. April 1900** anher einzureichen.

Der Gemeinderath zu Schönheide.

Wiesenverpachtung.

Die der Gemeinde gehörige, neben der Haltestelle Ober-Schönheide gelegene sogenannte **Ochsenwiese**, die einen Flächeninhalt von 66,9 Ar hat, soll anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtgebote sind bis zum 14. d. Mts. anher abzugeben.

Gemeindevverwaltung Schönheide,

am 6. April 1900.

Versteigerung.

Mittwoch, am 11. April dieses Jahres,

Nachmittag 4 Uhr

sollen zu **Eibenstock** folgende Gegenstände: ein **Billard mit Zubehör**, ein **Musikautomat**, ein **Phonograph** und vier **vollständige Betten** an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Versteigerungsort im Gasthaus zum **Englischen Hof** hier.

Der Gerichtsvollzieher beim königlichen Amtsgerichte Eibenstock.

Alt. Hirsch.